

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften

insbesondere für Wiederholer und Nachzügler

am Fachbereich Informatik, FH Wiesbaden, Vorlesungs-Nr. 7203

Mi, 13:30-16:45, Raum 260, Beginn 04. Oktober 2000

Hinweis: Gliederungsbezeichnungen wie im Sonderdruck bzw. im Lehrbuch. Die jeweiligen Kapitel müssen vor der Lehrveranstaltung gelesen werden. Eine Teilnahme ohne Lehrbuch und entsprechende Vorbereitung ist sinnlos.

Jede LV beginnt mit 1 h vertiefendes Literaturstudium, dann 1 h zusammenfassende Erläuterung, dann 2 h Fragen und Aufgaben.

- Mi, 04.10. 1. Kapitel: Grundbegriffe; Erläuterung der Vortragsthemen
- Mi, 11.10. 5. Kapitel: Die Grundlagen unternehmerischer Entscheidungen
- Mi, 18.10. Übungs- und Fragestunde; Vortragsvorbereitung
- Mi, 25.10. Vorträge Internet-Recherche EURO, Teil 1: Auswirkungen auf die Volkswirtschaften der Teilnehmerländer
- Mi, 01.11. 12. Kapitel: Bereitstellungsplanung
- Mi, 08.11. 13. Kapitel: Produktionsplanung
- Mi, 15.11. Übungs- und Fragestunde; Vortragsvorbereitung
- Mi, 22.11. Vorträge Internet-Recherche EURO, Teil 2: Auswirkungen auf die Verbraucher
- Mi, 29.11. 15. Kapitel: Absatzplanung, 1. Preispolitik
- Mi, 06.12. 15. Kapitel: Absatzplanung, 2. Spezialprobleme der Preispolitik
- Mi, 13.12. Übungs- und Fragestunde; Vortragsvorbereitung
- Mi, 20.12. Vorträge Internet-Recherche EURO, Teil 3: Auswirkungen auf die Kapitalanleger
- Mi, 10.01. 18. Kapitel: Investitionsplanung
- 2000**
- Mi, 17.01. Fragestunde
- Mi, 24.01. Klausur

Lehrbuch: Helmut Schmalen: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, 11. Auflage, Didaktische Reihe Ökonomie, Wirtschaftsverlag Bachem, Köln, 1999, DM 58,00.

Empfohlen: Helmut Schmalen: Übungsbuch zu Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft (mit Aufgaben und Lösungen), Wirtschaftsverlag Bachem, Köln, 3. Auflage, 7/2000.

Helmut Schmalen: Glossar zu Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Wirtschaftsverlag Bachem, Köln, 1994, DM 19,80 (auch als Diskettenversion, 1996, DM 25,00).

Neben dieser LV biete ich am FB Informatik in diesem Semester an:

- Unternehmensgründung, LV 7272 (Liste W), Fr, 13:30-16:45 (14-tg.), Raum 104 bzw. 211, Beginn Fr, 06. Oktober 2000.
- BWL Praktikum, LV 7204; Gr. A: Do, 09:30-12:45; Gr. B: Do, 15:15-18:30; Gr. C: Fr, 09:30-12:45; jeweils Raum 104; Beginn Do, 05. Oktober 2000.

Mi, 04.10.

(1) Sofort das Lehrbuch bestellen.

Eine Teilnahme ohne Lehrbuch und entsprechende Vorbereitung ist sinnlos.

Wer kein Buch in der LV dabei hat, wird abgewertet.

Zuerst 2 h Lesen, dann Diskussion über den Inhalt auf der Basis von Fragen.

Erläuterung der Vortragsthemen; Details beim nächsten Mal.

1. Kapitel: Grundbegriffe

Mi, 11.10.

Vorträge erläutern

Festlegen, wer wann welchen Vortrag macht.

Zuerst die früheren Termine belegen.

Vorträge Internet-Recherche EURO

jeweils 2 Studenten sind eine Gruppe

Teil 1: Auswirkungen auf die Volkswirtschaften der Teilnehmerländer

Themenliste:

- EURO und Arbeitsplätze für gering Qualifizierte
- EURO und Arbeitsplätze für hoch Qualifizierte
- EURO und Arbeitsplätze für Informatiker
- EURO und Wechselkurse
- EURO und europäische Zusammenarbeit
- EURO und Eintausch nationaler Währungen - technische Details

Teil 2: Auswirkungen auf die Verbraucher

Themenliste:

- EURO und Preisentwicklung im Lebensmittelbereich
- EURO und Preisentwicklung im Konsumgüterbereich
- EURO und Preisentwicklung im Reisebereich
- EURO und Verbraucherschutz

Teil 3: Auswirkungen auf die Kapitalanleger

Themenliste:

- EURO und Zinsen in Deutschland
- EURO und Zinsen in Europa
- EURO und Aktien der Energieversorger
- EURO und Aktien der IT-Industrie
- EURO und Aktien des deutschen Maschinenbaus
- EURO und Aktien der Konsumgüterindustrie

Inhalt der Vorträge

- welche Datenquellen wurden untersucht
- welche waren wie ergiebig
- zwei zentrale Ergebnisse darstellen
- max 3 Folien pro Nase
- max 3 Seiten schriftliche Unterlagen zzgl. Folien zur Abgabe

Einzelbewertung der Vorträge, jeweils max. 11 Punkte (Benotung in je 0,25 P.-Schritten):

- Lesbarkeit (1 P.) und Darstellung der Folien (1 P.); bei besonders guter Qualität 0,5 Sonderpunkte
- Detaillierte Analyse von 2 interessanten Informationen zum Thema (je 2 P., insgesamt 4 P.)
- Struktur des Vortrags (1 P.) sowie Verständlichkeit & Lebendigkeit des Vortrags (1 P.)
- Darstellung der schriftlichen Unterlagen (1 P.) und Inhalt der schriftlichen Unterlagen (2 P.)

Hinweis:

falls Vortrag pro Nase länger als 10 Minuten oder mehr als 3 Folien oder schriftliche Unterlagen größer 3 Seiten zzgl. Folien: je 0,5 Punkte Abzug!

5. Kapitel: Die Grundlagen unternehmerischer Entscheidungen

In der Vorlesung zuerst Fragen beantworten zum Stoff,

nicht auf das Kapitel eingehen

dann die Aufgaben lösen lassen,

dann eine Stunde die Aufgaben von Studenten vortragen lassen

Mi, 18.10.

Übungs- und Fragestunde; Vortragsvorbereitung

Mi, 25.10.

Vorträge Internet-Recherche EURO, Teil 1: Auswirkungen auf die Volkswirtschaften der Teilnehmerländer

Mi, 01.11.

12. Kapitel: Bereitstellungsplanung

Mi, 08.11.

13. Kapitel: Produktionsplanung

Mi, 15.11.

Übungs- und Fragestunde; Vortragsvorbereitung

Mi, 22.11.

Vorträge Internet-Recherche EURO, Teil 2: Auswirkungen auf die Verbraucher

Mi, 29.11.

15. Kapitel:

Absatzplanung, 1. Preispolitik

Mi, 06.12.

15. Kapitel: Absatzplanung

Absatzplanung, 2. Spezialprobleme der Preispolitik

Mi, 13.12.

Übungs- und Fragestunde; Vortragsvorbereitung

Mi, 20.12.

Vorträge Internet-Recherche EURO, Teil 3: Auswirkungen auf die Kapitalanleger

Mi, 10.01.

18. Kapitel: Investitionsplanung

Mi, 17.01.

Fragestunde

Mi, 24.01.

Klausur

Der genaue Termin wird noch vom FB I festgelegt.

Klausur Wirtschaftswissenschaften

(LV-Nr. 7203)

Donnerstag, 29. Juni 2000, 17.00 – 19.00
in Raum 101

Einige Hinweise zur Klausur Wirtschaftswissenschaften (LV-Nr. 7203).

- 1. Die Prüfung beginnt pünktlich, später Kommende können nicht berücksichtigt werden.**
- 2. Bitte achten Sie darauf, daß Sie für diese Vorlesung eingeschrieben sind, da sonst das Prüfungsergebnis nicht berücksichtigt werden kann.**
- 3. Personalausweis/Paß mit Lichtbild sowie die Immatrikulationsbescheinigung sind vorzulegen.**
- 4. Als Hilfsmittel sind zugelassen: 2 (zwei) einseitig beschriebene DIN-A4-Blätter mit vom Prüfling eigenhändig handgeschriebenen Notizen, Taschenrechner. Nicht zugelassen ist das Lehrbuch 'Helmut Schmalen: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft' sowie dessen 'Übungsbuch mit Lösungen'; zugelassen ist dessen Glossar sowie andere Lehrbücher, Lexika etc.**
- 5. Auf allen Plätzen, die für die Prüfung vorgesehen sind, liegen die Klausuren bereits auf dem Tisch. Mit der Anfertigung der Prüfungsarbeit ist unverzüglich nach Betreten des Prüfungsraums zu beginnen.**

Klausur Wirtschaftswissenschaften - Informatik am Donnerstag, 29. Juni 2000

Name _____ Vorname _____ Matrikel-Nr. _____

Fachbereich: FBI Punkte Note ...

Bearbeitungshinweis: Der vorgegebene Platz reicht für die Beantwortung der Fragen völlig aus. Bitte keine zusätzlichen Blätter verwenden. Netto-Arbeitszeit 90 Minuten, pro Punkt also ca. 3 Minuten.

Aufgabe 1 [max. 7 Punkte]

(1) Zwei Investitionsobjekte, die nicht parallel genutzt werden können, haben die folgenden Zahlungsreihen:

Bei Investitionsobjekt 1 müssen zu Beginn 100 EURO investiert werden, nach 2 Jahren erhält man 220 EURO zurück.

Bei Investitionsobjekt 2 müssen zu Beginn 50 EURO investiert werden, nach 1 Jahr erhält man 100 EURO zurück.

Es kann zum Zinssatz von 10 % / Jahr beliebig viel Kapital geliehen und angelegt werden.

Welches ist das vorteilhaftere Projekt? Bitte erläutern sie die einzelnen Fälle in Abhängigkeit von weiteren Fragen die noch zusätzlich beantwortet werden müssen, um das vorteilhaftere Projekt ermitteln zu können!
Z.B.

- Höhe des vorhandenen Kapital (EK),
- Anlagezeitraum,
- Mehrfachnutzung von Investitionsobjekten

Aufgabe 2 [*max. 4 Punkte*]

Kann es in einem vollkommenen Markt Preisunterschiede geben? Bitte Erläuterung an Hand eines Beispiels!

Aufgabe 3 [max. 10 Punkte]

(1.1) Ein Junginformatiker aus dem FB Informatik mit 150 TDM Investitionskapital bekommt von seinem Anlageberater 2 Investitionsmöglichkeiten genannt:

- a) Für 100 TDM bekommt er nach 3 Jahren 140 TDM zurück;
- b) Für 200 TDM bekommt er nach 2 Jahren 100 TDM, nach weiteren 2 Jahren weitere 180 TDM zurück.

Für kurzfristig angelegtes Geld gibt die Bank 5 %/a, für kurzfristig geliehenes Geld nimmt die Bank 10 %/a. Der Student will in 3 Jahren nach Abschluß seines Studiums ausgewählte Professoren zu einer Weltreise für 200 TDM einladen.

Berechnen Sie für die drei möglichen Alternativen sein Vermögen nach drei Jahren (vor der Weltreise) und nach vier Jahren (nach der Weltreise).

Alternative a):

Vermögen nach 3 Jahren:

Vermögen nach 4 Jahren:

Alternative b):

Vermögen nach 3 Jahren:

Vermögen nach 4 Jahren:

Alternative c):

Erläuterung der Alternative:

Vermögen nach 3 Jahren:

Vermögen nach 4 Jahren:

Welche der Alternativen soll er wählen? Kurze Begründung!

Ergebnis: Alternative ist am besten, weil

(1.2) Die Mutter des Junginformatikers meint: "Schulden macht man nicht!"; falls er auf seine Mutter hört, bekommt er von ihr nach einem Jahr einmalig 25 TDM.

Berechnen Sie für die drei zusätzlichen Alternativen sein Vermögen nach drei Jahren (vor der Weltreise) und nach vier Jahren (nach der Weltreise).

Alternative aM):

Vermögen nach 3 Jahren:

Vermögen nach 4 Jahren:

Alternative bM):

Vermögen nach 3 Jahren:

Vermögen nach 4 Jahren:

Alternative cM):

Vermögen nach 3 Jahren:

Vermögen nach 4 Jahren:

Welche der sechs Alternativen soll er wählen? Kurze Begründung!

Ergebnis: Alternative ist am besten, weil

Aufgabe 4 [max. 6 Punkte]

Chefkostenrechner Loja hat für die zentrale EDV-Anlage pro Monat fixe Kosten von 20.000 EURO und variable Kosten von 30.000 EURO ausgerechnet. Die Anlage wird insgesamt pro Monat 500 h genutzt, davon 200 h durch die von Ihnen geleitete Abteilung. Sie produzieren pro Monat 5 Softwarepakete "Extrasoft", für die je Paket 1.000 EURO Lohnkosten anfallen. Der Verkaufspreis beträgt 5.000 EURO.

(1.1) Wie groß sind die variablen Kosten je Paket?

(1.2) Wie groß ist der Deckungsbeitrag je Paket?

(1.3) Wie hoch ist der Gewinn je Paket?

(1.4) Wie reagieren Sie, wenn der Verkaufspreis auf 4.500 EURO sinkt?

(1.5) Wie reagieren Sie, wenn der Verkaufspreis auf 3.000 EURO sinkt?

Lösungen zur Klausur für Wirtschaftswissenschaften am 26.06.1998

Lösung zu Aufgabe 1 *[max. 7 Punkte]*

Die Höhe des vorhandenen Kapital (EK) ist irrelevant, da man das EK zum Einheitszinssatz von 10 % anlegen kann und sich zum gleichen Zinssatz beliebig viel Geld leihen kann. *[2 P.]*

Ist der Anlagehorizont unter 2 Jahren, scheidet Objekt 2 aus. *[1 P.]*

Nach 2 Jahren hat man bei Objekt 1: $-100 (1,10 * 1,10) + 220 = 99$ *[1 P.]*

Nach 2 Jahren hat man bei Objekt 2

- falls Objekt 2 zweimal hintereinander genutzt werden kann: $[(-50 * 1,10 + 100) - 50] * 1,10 + 100 = 94,5$ *[1 P.]*

- falls Objekt 2 nur einmal genutzt werden kann: $(-50 * 1,10 + 100) * 1,10 = 49,5$ *[1 P.]*

Ergebnis:

Unabhängig davon, ob Objekt 2 zweimal hintereinander genutzt werden kann, ist Objekt 1 besser. *[1 P.]*

Lösung zu Aufgabe 2 *[max. 4 Punkte]*

Kann es in einem vollkommenen Markt Preisunterschiede geben? Bitte Erläuterung an Hand eines Beispiels!

Es kann keine Preisunterschiede geben, denn wenn z.B. ein Anbieter seinen Preis erhöht,

- dann erfahren dies sofort alle Nachfrager *[0,5 P.]* (vollständige Marktübersicht) *[0,5 P.]* ;
- sie wechseln augenblicklich zur Konkurrenz *[0,5 P.]* (unendliche Anpassungsgeschwindigkeit) *[0,5 P.]*;
- denn das Angebot des Preiserhöher ist in keiner Weise überlegen *[0,5 P.]* (keine Präferenzen) *[0,5 P.]*;
- und die Nachfrager erstreben einen möglichst großen Nutzen *[0,5 P.]* (Maximumprinzip) *[0,5 P.]*.

Korrekturhinweis: je 0,5 P. für das Beispiel im ersten Teilsatz und das Schlagwort in der Klammer.

Lösung zu Aufgabe 3 [max. 10 Punkte]

(1.1) Ein Junginformatiker aus dem FB Informatik mit 150 TDM Investitionskapital hat 2 Investitionsmöglichkeiten:

- a) Für 100 TDM bekommt er nach 3 Jahren 140 TDM zurück;
 b) Für 200 TDM bekommt er nach 2 Jahren 100 TDM, nach weiteren 2 Jahren weitere 180 TDM zurück.

Für kurzfristig angelegtes Geld gibt die Bank 5 %/a, für kurzfristig geliehenes Geld nimmt die Bank 10 %/a. Der Student will in 3 Jahren nach Abschluß seines Studiums ausgewählte Professoren zu einer Weltreise für 200 TDM einladen.

Berechnen Sie für die drei möglichen Alternativen sein Vermögen nach drei und nach vier Jahren. Welche der Alternativen soll er wählen? Kurze Begründung!

(1.2) Die Mutter des Junginformatikers meint: "Schulden macht man nicht!"; falls er auf seine Mutter hört, bekommt er von ihr nach einem Jahr einmalig 25 TDM.

Berechnen Sie für die drei zusätzlichen Alternativen sein Vermögen nach drei Jahren (vor der Weltreise) und nach vier Jahren (nach der Weltreise). Welche der Alternativen soll er wählen? Kurze Begründung!

Lösung:

Die Fälle müssen mittels der Horizontwertmethode verglichen werden:

a) nach 3 Jahren hat er: $140 + 50 * (1+0.05)^3 = 198$; [1 P.]

er muß sich 2 (200-198) leihen, um die Weltreise bezahlen zu können;

nach 4 Jahren hat er: $2 * (1+0.1) = \underline{2 \text{ Schulden}}$. [0,5 P.]

b) nach 3 Jahren hat er: $[(150-200) * (1+0.10)^2 + 100] * (1+0.05) = 42$; [1 P.]

er muß sich 158 (200-42) leihen; nach 4 Jahren: $180 - 158 * (1+0.1) = \underline{6 \text{ Guthaben}}$. [0,5 P.]

c) er legt das Geld zu 5 %/a an [0,5 P.]:

nach 3 Jahren hat er: $150 * (1+0.05)^3 = 174$; [1 P.]

er muß sich 26 (=200-174) leihen; nach 4 Jahren: $26 * (1+0.1) = \underline{29 \text{ Schulden}}$. [0,5 P.]

Ergebnis: (b) ist am günstigsten, da er dann nach 4 Jahren das größte Vermögen hat. [0,5 P.]

Vorschlag der Mutter:

aM) nach 3 Jahren hat er: $140 + 50 * (1+0.05)^3 + 25 * (1+0.05)^2 = 225$; [1 P.]

er muß sich nichts leihen, um die Weltreise bezahlen zu können; es bleiben vielmehr 25 übrig;

nach 4 Jahren hat er: $25 * (1+0.05) = \underline{27 \text{ Guthaben}}$. [0,5 P.]

bM) geht nicht, da er keine Schulden machen darf! [1 P.]

cM) er legt das Geld zu 5 %/a an:

nach 3 Jahren hat er: $150 * (1+0.05)^3 + 25 * (1+0.05)^2 = 201$; [1 P.]

nach 4 Jahren: $1 * (1+0.1) = \underline{1 \text{ Guthaben}}$. [0,5 P.]

Ergebnis: aM ist besser als b, da er dann nach 4 Jahren das größte Vermögen hat; deshalb wählt er aM und hört auf seine Mutter. [0,5 P.]

Korrekturhinweis:

ohne Berücksichtigung von Zinseszins-Verzinsung statt je 1 Punkt nur je 0,5 Punkte;

1 Sonderpunkt bei insgesamt grundsätzlich korrekter Berücksichtigung von Zinseszins.

Sonderpunkt (falls die anderen Berechnungen durchgeführt wurden): Investitionen sind ihm zu riskant, er legt zu 5 %/a an, da er auch so die Weltreise ohne Schulden erreicht. [+1 P.]

Lösung zu Aufgabe 4 [max. 6 Punkte]

(1.1) Wie groß sind die variablen Kosten je Paket?

Kostenanteil von Extrasoft: $200 \text{ h} / 500 \text{ h} / 5 \text{ St.} = 8 \%$ [1 P.]

anteilige variable Kosten: $8 \% * 30.000 \text{ TEURO} = 2.400 \text{ TEURO}$

gesamte variable Kosten: Lohnkosten plus anteilige variable Kosten = $1.000 + 2.400 = 3.400 \text{ TEURO}$ [1 P.]

(1.2) Wie groß ist der Deckungsbeitrag je Paket?

DB/Paket = $5.000 - 3.400 = 1.600 \text{ TEURO}$ [1 P.]

(1.3) Wie hoch ist der Gewinn je Paket?

Annahme: Zurechnung der fixen Kosten nach dem gleichen Verhältnis von 8%! [+ 1 Sonderpunkt]

anteilige fixe Kosten = 8% von $20.000 \text{ TEURO} = 1.600 \text{ TEURO}$

Gewinn/Paket = $5.000 - 3.400 - 1.600 = 0$. [1 P.]

(1.4) Wie reagieren Sie, wenn der Verkaufspreis auf 4.500 TEURO sinkt?

VP 4.500: variable Kosten von 3.400 sind gedeckt; DB = 1.100; weiterproduzieren, [1 P.] versuchen Kosten zu senken o.ä.. [1 Sonderp.]

(1.5) Wie reagieren Sie, wenn der Verkaufspreis auf 3.000 TEURO sinkt?

VP 3.000: variable Kosten von 3.400 sind nicht gedeckt; Produktion einstellen, [1 P.], ggf. vorher versuchen Kosten zu senken oder Preis zu erhöhen. [1 Sonderp.]

Korrekturhinweis:

Für korrekte Berechnung der 3 Zahlen sowie für korrekte Überlegungen zu VP-Senkung je 1 Punkt. Bei explizitem Verweis auf die Annahme (oder auf eine andere plausible Annahme) 1 Sonderpunkt.

Notenvergabe macht L. Jarass, bitte nur die Punkte auf die Klausuren schreiben.

Die Punkte aus dem Vortrag zuerst schreiben, dann mit + die jetzt erreichte Punktezahl, dann die Summe der Punkte.

(bitte prüfen, ob mehr als 50 % durchfallen, dann bitte alle Grenzen 1 Punkt nach unten setzen):

Noten: Max. 27 Punkte in der Klausur, max. 11 Punkte zzgl. Sonderpunkte für überragende Leistungen) im Referat, insgesamt max 38 Punkte.

Punkte	Note
<19	5
19 bis <22	4
22 bis <25	3
25 bis <28	2
28 bis <31	1
31 und mehr	1+

Hinweis:

Im SS 2000 erzielte Punkte in der Klausur oder im Referat werden nur in der Wiederholungs-LV im WS 2000/2001 (voraussichtlich Mi, 13.30-16.45, Beginn Mi, 4. Oktober 2000) angerechnet.

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (LV 7203) fällt aus am Donnerstag, 15. Juni 2000

Ich bin zu einer Fernsehdiskussion zu Bloomberg TV eingeladen.

Klausur ist am Donnerstag, 29. Juni 2000, 17.00 - 19.00, Raum 101

Fragen zur Klausur können beantwortet werden: LV am Do, 8. Juni, 15.15 (findet statt!)

Fr, 9. Juni, Pfingsten keine LV

LV am Fr, 16. Juni, 9.30 und 13.30

Do, 22. Juni, Fronleichnam keine LV

LV am Fr, 23. Juni, 9.30 und 13.30

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften

insbesondere für Wiederholer und Nachzügler

am Fachbereich Informatik, FH Wiesbaden, Vorlesungs-Nr. 7203, Mi, 13.30-16.45,

Beginn: 04. Oktober 2000

Hinweis:

Im SS 2000 für LV 7203 erzielte Punkte in der Klausur oder im Referat werden nur in dieser Wiederholungs-LV im WS 2000/2001 angerechnet.

Bitte besorgen Sie sich sofort das verwendete Lehrbuch:

Helmut Schmalen: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, 11. Auflage, Didaktische Reihe Ökonomie, Wirtschaftsverlag Bachem, Köln, 1999, DM 58,00.

Empfohlen:

Helmut Schmalen, Übungsbuch zu Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft (mit Aufgaben und Lösungen), 3. Auflage, Wirtschaftsverlag Bachem, Köln, 2000, ca. DM 24,80.

Helmut Schmalen, Glossar zu Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Wirtschaftsverlag Bachem, Köln, 1994, DM 19,80 (auch als Diskettenversion, 1996, DM 25,00).

Die Kapitel müssen vor der jeweiligen Lehrveranstaltung gelesen werden.

Deshalb ist eine Teilnahme ohne Lehrbuch sinnlos.